

# Mit dem Ovigo-Theater zu Raubrittern, Revolverhelden und dem wilden Hans

Monatelang keine Präsenz-Proben, Auftritte sowieso abgesagt. Aber damit ist jetzt Schluss: Ab Pfingsten lädt das Ovigo-Theater zu spannenden Reisen durch Natur und Zeit. Die Inzidenzwerte spielen aber auch immer noch eine Hauptrolle.

Von Anke Schäfer

**Oberviechtach.** Der „sagenhafte Spaziergang“ zur Burg Murach bei Oberviechtach war schon im vergangenen Sommer ein echter Publikumsrenner. Jetzt erweitert das Ovigo-Theater die klassische Erlebnisführung „Schrazeln, Hoymänner und der wilde Hans“ um ein Kids- und Grusel-Special. Ebenfalls neu dazugekommen ist „Durch den Grenzwald zu den Granitriesen“, eine Reise von der Gegenwart bis zu den mittelalterlichen Rittern und Raubrittern auf der Burg Schellenberg. Und auch beim historischen Rundgang durch das beschauliche Dorf Thanstein lauert Nervenkitzel.

Für ein semi-professionelles Theater wie Ovigo waren die vergangenen Monate nicht leicht. Aber man hat sich – wohl gemerkt ganz ohne Hilfs- und Unterstützungsprogramme – nicht unterkriegen lassen. Vielmehr habe man die Zeit genutzt, das zu planen, was ab Pfingsten wieder für Begeisterung beim Publikum sorgt, erzählt der künstlerische Leiter Florian Wein im Telefoninterview mit Oberpfalz-Medien.

## „Zeitreise“ der Anfang

Den Auftakt machen die „Zeitreisen“ an geschichtsträchtige oder sagenumwobene Orte der Oberpfalz. Spannende Schauspielerszenen bringen Sitten und Gebräuche näher, in der Darstellung von damals und heute verschwimmen auch schon mal die Grenzen. Und weil es so gut ankommt und es noch so viel zu entdecken gibt, soll der Reisekatalog jedes Jahr um mindestens eine neue Destination erweitert werden. „Wir müssten ganz alt werden, um unsere Riesen-Ideenliste abzuarbeiten“, so Wein.

Bevor allerdings die insgesamt rund 60 Ovigo-„Reiseführerinnen und -führer“ wirklich loslegen, absolviert der künstlerische Leiter eine nervenaufreibende Morgenroutine: Weckerklingeln, Griff zum Handy und die neuesten, beim Ro-



Die Erlebnisführung zur Burg Murach mit dem Ovigo-Theater gibt es auch als Kids- und Grusel-Special.

Archivbild: Florian Wein

bert-Koch-Institut gelisteten Inzidenzwerte gecheckt. Vor allem der Landkreis Schwandorf bietet in dieser Hinsicht momentan noch echtes Thriller-Potenzial.

Aber auch wenn die Werte dann passen, bleibt es aufwendig mit allen Regularien und Vorschriften für den Spiel- und Führungsbetrieb. Wein nimmt die Herausforderung jedoch gelassen: „Wir würden so gut wie alles möglich machen – Hauptsache, wir dürfen wieder spielen“. Die enorme Nachfrage nach Karten

bestärkt zusätzlich. Ein bisschen auf die Bremse tritt er aber beim „Dinner mit Killer“. Ob im Sommer tatsächlich schon wieder geschlemmt, gemordet und gerätselt werden kann, bleibt aufgrund der Verquickung der beiden Pandemie-Problemkinder Theater und Gastronomie ein eher schwieriges Thema. Vielleicht doch erst wieder im Herbst, für den im Übrigen auch bereits einige weitere Planungen in der Schublade liegen. Diese hält man aber vorerst verschlossen, da

will der künstlerische Leiter noch nichts lüften. Bleibt die Frage nach den Wünschen für die weitere Zukunft. Natürlich steht ein eigenes Haus ganz oben auf der Liste: „Nicht weil wir großwahnsinnig sind, sondern weil wir gerne einen zentralen Anlaufplatz hätten, an dem wir spielen, aber auch Kulissen verstauen oder Kostüme nähen können. Jetzt sind wir ja in allen Ecken verteilt, eigentlich ein Wandertheater“, konstatiert Wein.

## An Ideen mangelt es nicht

Ovigo möchte zudem weiter möglichst viele Stücke umsetzen und „Theater in allen Lebenslagen“ machen. Der zehnköpfigen Stückfindungskommission (SKF) wird es da sicher nicht an Ideen und Vorschlägen mangeln. Und wenn man bei den Vorlagen nicht fündig wird, greifen die Ovigo-Mitglieder eben selbst zum Stift oder Tastatur. So wie bei den Zeitreisen zu Raubrittern, Revolverhelden und dem wilden Hans.

→ Mehr Infos:  
[www.ovigo-theater.de](https://www.ovigo-theater.de)

## HINTERGRUND

### Ovigo-Theater und Termine

- das Ovigo Theater (Ovi für Oberviechtach, Ogo für Ortenburg-Gymnasium) gibt es seit 2012, seit 2016 als eingetragenen Verein,
- über 200 Vereinsmitglieder, über 100 aktive Spielerinnen und Spieler
- 2015 Bayerischer Amateurtheaterpreis für „Der Gott des Gemetzels“, 2018 Zukunftspreis des Landkreises Schwandorf
- Termine und Tickets unter <https://ovigo-theater.de/zeitreise>

# Von stummen Männern und einer „alten Klofrau“

Marion Schieder über ihren Auftritt bei den „Brettli-Spitzen“ im Bayerischen Fernsehen – Volkssänger-Revue am Pfingstsonntag um 20.15 Uhr

**Weiden.** (stg) „Oh wie herrlich ist das Leben“ – so heißt das Motto der 16. Folge der Brettli-Spitzen im Bayerischen Fernsehen. Gesendet wird die Aufzeichnung erstmals am Pfingstsonntag, 23. Mai, um 20.15 Uhr. In der Volkssänger-Revue, die von Jürgen Kirner moderiert wird, sind auch wieder mehrere Künstler aus der Oberpfalz dabei – unter anderem die gebürtige Weidenerin Marion Schieder („d'Schiederin“).

## Frau Schieder, wo und unter welchen Bedingungen ist denn die Sendung aufgezeichnet worden?

Marion Schieder: Wir waren im Hofbräuhaus in München: Nur getestet und auf Abstand, selbst auf der Bühne wurde unter den dort anwesenden Künstlern die Distanz eingehal-

ten. Kein Publikum, keine unmittelbare Reaktion – und das fehlt natürlich sehr. Aber dennoch: Was die Menschen hinter den Kulissen möglich gemacht haben für diese Sendung, ist unbeschreiblich. Am Schluss zählt nur, dass unsere Freude, trotz der Umstände, überkommt!

## In einem Ihrer Auftritte geht es um den „Wörterverbrauch“ von Männern und Frauen. Was hat es damit auf sich?

Ich erzähle meine Geschichten aus dem Leben. Und diese kam direkt von meinem Mann, als ich eines Feierabends nur erzählt habe und er mehr und mehr verstummte. Er meinte, sein Wörterverbrauch als Mann pro Tag sei längst durch. Da entsteht in der partnerschaftlichen Kommunikation zwischen Mann

und Frau ein gewisses Ungleichgewicht – und davon erzähle ich.

## Auf welche Darbietungen von Ihnen darf man sich noch freuen?

Ich werde noch „Die alte Klofrau“ darbringen, ein vielleicht melancholisches, aber doch sehr humoristisches Lied, und ein von Jürgen Kirner geschriebener Sketch ist auch dabei.

## Welchen Stellenwert hat die Sendung „Brettli-Spitzen“ für Sie persönlich?

Einen sehr hohen: Tolle und besondere Künstler, liebenswerte Menschen um einen herum – und dann darf man das machen, was man liebt. Besser geht's nicht!

## Wie stark ist denn in Ihnen

## weiterhin die gebürtige Nord-Oberpfälzerin vertreten?

Ganz tief und unverändert: Je älter ich werde, desto mehr spür ich mei-

ne Verwurzelung in diesem schönen Fleck Bayerns. Da kumm i her...und da versteht man mich...mehr sog i niad!



Marion Schieder ist am kommenden Sonntag in den „Brettli-Spitzen“ im Bayerischen Fernsehen zu erleben.

Screenshot: stg

## KULTURNOTIZEN

### Älteste Thorarolle im Oktober nach Amberg

**Amberg/Berlin.** (epd) Die Israelitische Kultusgemeinde Amberg (IKG) hat ihren Festakt zur Rückholung der Thorarolle aus dem Deutschen Bundestag auf den 17. Oktober verschoben. Die feierliche Zeremonie hätte im Juni stattfinden sollen, die nach wie vor angespannte Pandemiesituation habe dies aber nicht zugelassen, teilte die IKG Amberg am Donnerstag mit. Die Schirmherrschaft hat Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) übernommen. Die älteste Thorarolle Süddeutschlands stand im Zentrum des Holocaust-Gedenkens am 27. Januar in Berlin: Im Andachtsraum des Deutschen Bundestages wurde im Anschluss an die Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus die umfangreich restaurierte Thorarolle vervollständigt. Der Amberger Festakt findet im Rahmen einer Festwoche zu „1700 Jahre Judentum in Deutschland“ statt. Neben einem Klezmerkonzert, Vorträgen und dem Kabarett „Mit Davidstern und Lederhose – Jüdische G'schichten on tour“ sind Besichtigungen der Thorarolle in der Synagoge geplant, hieß es.

### Museum in Tüchersfeld bietet „50 Schätze“

**Pottenstein.** „50 Schätze“ verspricht die aktuelle Sonderausstellung im Fränkische-Schweiz-Museum im Pottensteiner Ortsteil Tüchersfeld. Die Ausstellung rückt 50 Einzelobjekte aus der Region in den Vordergrund unter dem Motto „Dinge erzählen Geschichte“. Eine FFP2-Maske ist im gesamten Museum verpflichtend. Weiterhin hat das Museum für die Besucherlenkung Zeitslots eingeführt. Terminslot 1 ist zwischen 10 und 13 Uhr. Der Slot 2 beginnt um 14 Uhr und endet um 17 Uhr. Pro Slot gibt es ein begrenztes Platzkontingent. Das Museum ist unter 09242-7417090 oder unter [info@fsmt.de](mailto:info@fsmt.de) während der Bürozeiten zu erreichen.

### Grünes Licht für Festspiele auf der Luisenburg

**Wunsiedel.** (dpa) Bei den international bekannten Luisenburg-Festspielen im oberfränkischen Wunsiedel soll von Juli an Theater unter freiem Himmel gespielt werden. Der Stadtrat habe grünes Licht „für das volle Programm“ gegeben, sagte Intendantin Birgit Simmler am Freitag.